

geschlecht in Verbindung traten und seine Rückführung bewerkstelligen wollten. Da gab der Konsul Junius Brutus ein gepriesenes Beispiel schonungsloser Gerechtigkeit und heldenmütigen Bürgersinns; er ließ die Hochverräter alle, darunter seine beiden eigenen Söhne, vom Liktor¹⁾ auspeitschen und enthaupten.

B. Darauf erhielt Tarquinius die Unterstützung der Etruskerstädte Veji und Tarquinii, und es kam zu einer furchtbaren Schlacht; dabei fielen Junius Brutus und des Königs Sohn Arruns, einer vom Speer des andern durchbohrt. Aber die Römer siegten, wenn auch nur mit knapper Not, und die Hoffnungen des Königs wurden zu nichts.

C. Nun wandte er sich an den mächtigen Etruskerkönig **Porsenna** von Clusium. Mit gewaltigem Heer zog dieser gegen die Stadt heran und brachte sie in arge Bedrängnis, gab aber nach der Überlieferung aus Bewunderung für den Heldenmut der Römer²⁾ die Fortsetzung des Kampfes auf. In Wirklichkeit unterlag Rom und mußte eine Zeitlang die Oberherrschaft der Etrusker anerkennen.

D. Nachdem also wiederum die Rückführung des Tarquinius gescheitert war, soll es ihm gelungen sein, den gesamten Latinischen Städtebund gegen Rom aufzuwiegeln; jedoch auch diesem gegenüber sollen die Römer in einer großen Schlacht Sieger geblieben sein. Da gab der König die Hoffnung auf die Wiedererlangung der Herrschaft auf und starb bald darnach in der Verbannung.

II. Die Kämpfe um die Herrschaft in Latium.

Die Kriege, welche die Überlieferung die Römer um den Besitz von Latium (im weitern Sinn) führen läßt, sind zu zahlreich, als daß sie alle einzeln aufgeführt werden könnten.

Nach jenem Kampf, den die Latiner für die Wiedereinsetzung des Tarquinius unternommen haben sollen, wurde das aus der Königszeit stammende Bündnis mit den Städtegemeinden Latiums (im engeren Sinn) erneuert, und zwar auf Grund der Gleichberech-

¹⁾ Die Liktores (der Name kommt von ligare = binden oder von licēre = laden), zwölf an Zahl, standen als Magistratsdiener früher dem König, nun dem amtsführenden Konsul zur unmittelbaren Verfügung. Sie gingen ihm auf der Straße in langer Reihe voran und sorgten dafür, daß man ihm Ehrerbietung erwies. In der Stadt trugen sie Rutenbündel (fasces) ohne Beile, außerhalb der Bannmeile mit Beilen.

²⁾ Die Verteidigung der Tiberbrücke durch Horatius Cocles; die Heldentat des Mucius Scävola, der den König in seinem eigenen Lager aufsuchte, um ihn zu töten; der Heldenmut der vergeißelten Jungfrau Clodia, welche durch Schwimmen über den Tiber der Gefangenschaft entrann.